

4. Impuls «Konsum und Glück Macht Verzicht unglücklich?»

Konsum und Glück

Macht Verzicht unglücklich?

Prof. Dr. Mathias Binswanger

Mathias Binswanger

DIE TRETMÜHLEN DES GLÜCKS



Wir haben immer mehr und werden nicht glücklicher.
Was können wir tun?

HERDER

Missionswerk Werner Heukelbach:

MIT GELD KANN MAN KAUFEN ...

- Ein Bett → aber nicht Schlaf
- Bücher → aber nicht Verstand
- Essen → aber nicht Appetit
- Schmuck → aber nicht Schönheit
- Medizin → aber nicht Gesundheit
- Bequemlichkeit → aber nicht Ruhe
- Spielzeug → aber nicht Freude
- Ein Kreuzifix → aber nicht den Heiland
- Einen Platz in der Kirche → aber nicht im Himmel



**„Ökonomie ist die Kunst, das
Beste aus unserem Leben zu
machen“**

(George Bernhard Shaw)

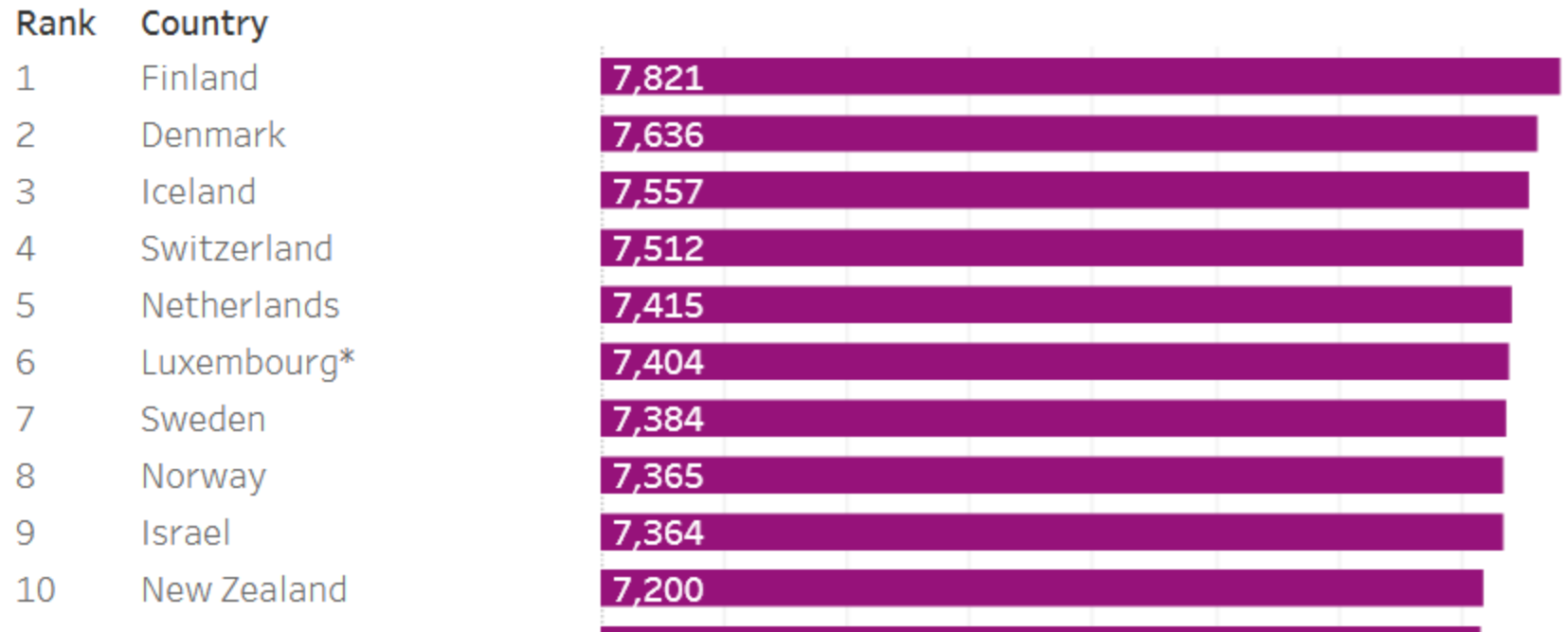
THE AMISH LIFESTYLE



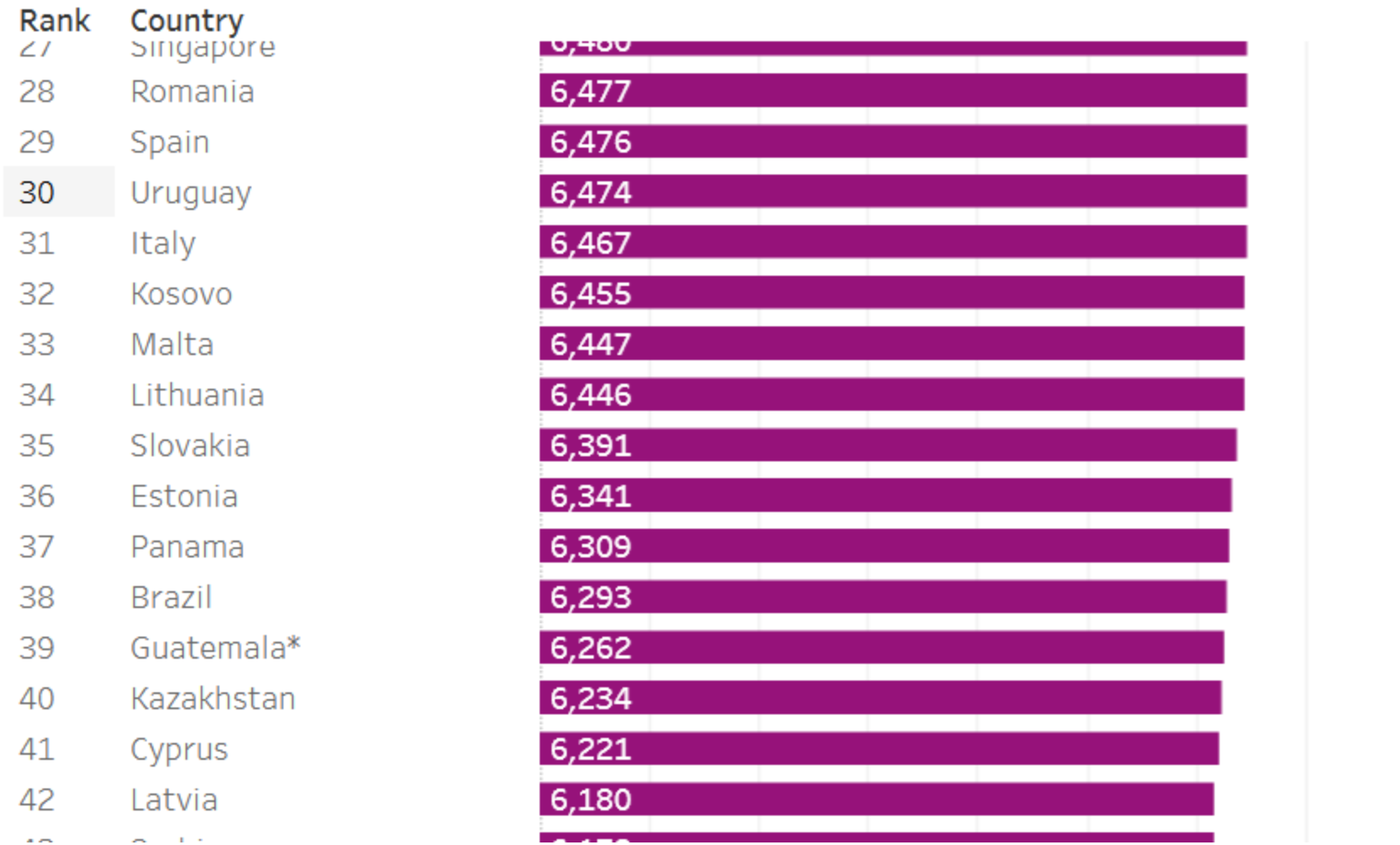
Ausgangspunkt: Resultate von empirischen Untersuchungen

- Das durchschnittliche subjektive Wohlbefinden (Glück, Zufriedenheit) der Menschen stagniert ab einer bestimmten Einkommenshöhe.

World Happiness Report 2022



World Happiness Report 2022



Empirische Forschungsergebnisse I: Glück und wirtschaftliche Entwicklung

Macht ein höheres Durchschnittseinkommen die
Menschen eines Landes glücklicher?

Glück und Einkommen in den USA



Empirische Forschungsergebnisse II: Glück und relatives Einkommen in einem Land

Sind die reichen Menschen glücklicher als die armen Menschen eines Landes?

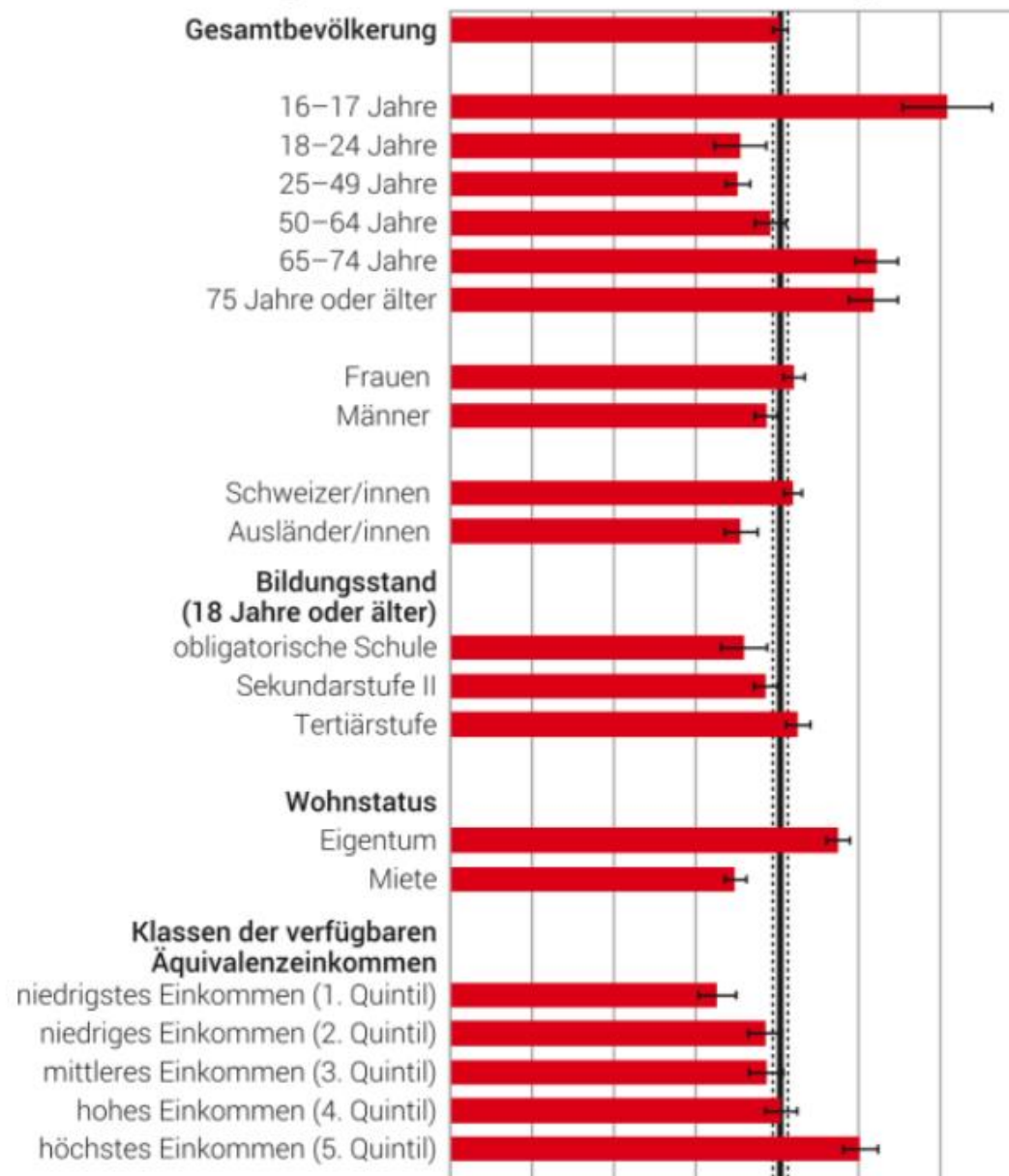
Glück und Einkommen bei verschiedenen Einkommensklassen in den USA im Jahre 1994

Gesamtes Haushaltseinkommen	sehr glücklich (in Prozent)	ziemlich glücklich (in Prozent)	nicht so glücklich (in Prozent)	Durchschnittl. Glücksrating
Durchschnitt für alle Einkommensklassen	28	60	12	2.4
weniger als 10000	16	62	23	1.8
10000 bis 20000	21	64	15	2.1
20000 bis 30000	27	61	12	2.3
30000 bis 40000	31	61	8	2.5
40000 bis 50000	31	59	10	2.4
50000 bis 75000	36	58	7	2.6
über 75000	44	49	6	2.8

Das durchschnittliche Glücksempfinden wurde aufgrund einer willkürlich gewählten Skala berechnet, bei welcher „sehr glücklich“ mit 4, „ziemlich glücklich“ mit 2 und „nicht so glücklich“ mit 0 bewertet wurde

Zufriedenheit in Bezug auf das jetzige Leben, nach verschiedenen soziodemografischen Merkmalen, 2020

Anteil der Bevölkerung ab 16 Jahren mit sehr hohem Zufriedenheitsgrad



Empirische Forschungsergebnisse III: Glück beim Ausüben verschiedener Tätigkeiten

Welche Aktivitäten machen die Menschen glücklich und welche unglücklich?

Glücksempfinden von Texanischen Frauen bei verschiedenen Tätigkeiten

Tätigkeiten	Glücksindex	Für die Tätigkeit aufgewendete Zeit (in Stunden)	Prozentzahl der Frauen, welche Tätigkeit ausführte
Sex	4.7	0.2	11%
Geselliges Beisammensein mit Freunden	4.1	1.1	49%
Abendessen	4.0	0.8	65%
Entspannen	3.9	2.2	77%
Mittagessen	3.9	0.6	57%
Fitness	3.8	0.2	16%
Kirche/Beten	3.8	0.5	23%
Fernsehen	3.6	2.2	75%
Telefonieren	3.5	0.9	43%
Sich ausruhen	3.3	0.9	43%
Kochen	3.2	1.1	62%
Einkaufen	3.2	0.4	30%
Computer/Internet	3.1	0.5	23%
Hausarbeit	3.0	1.1	49%
Pendeln von der Arbeit am Abend	2.8	0.6	62%
Bezahlte Arbeit	2.7	6.9	100%
Pendeln zur Arbeit am Morgen	2.0	0.4	61%

Glücksempfinden der Texanischen Frauen beim Zusammensein mit verschiedenen Personen

Zusammensein mit folgenden Personen	Glücksindex	Durchschnittlich mit Personen verbrachte Zeit (in Stunden)	Prozentzahl der Frauen, welche mit Personen zusammen war
Mit Freunden	3.3	2.6	65%
Mit Verwandten	3.0	1.0	38%
Mit Ehegatten	2.8	2.7	62%
Mit Kindern	2.7	2.3	53%
Mit Kolleginnen/Kollegen	2.6	5.7	93%
Mit Kunden/ Geschäftspartnern	2.4	4.5	74%
Alleinsein	2.2	3.4	90%
Mit dem Boss	2.0	2.4	52%

Frage:

Warum rennen die Menschen stets einem höheren Einkommen hinterher, obwohl sie mehr Einkommen nicht glücklicher macht und sie eigentlich lieber weniger Stress und mehr Zeit hätten?

Antwort: 4 Tretmühleneffekte

- Statustretmühle
(positional treadmill)
- Anspruchstretmühle
(hedonic treadmill)
- Multioptionstretmühle
- Zeitspartretmühle

Beispiel: Multioptionstretmühle

Mit dem Wirtschaftswachstum ist eine immer grössere Vielfalt an Gütern und Dienstleistungen verbunden. Gleichzeitig sind traditionelle Tabus weggefallen, welche das menschliche Handeln beschränkten. Die Optionen für Arbeit, Freizeit und Konsum nehmen ständig zu und “anything goes”. Aber der Entscheid für die richtige Option wird dadurch immer schwieriger, da die stets steigende Zahl an Optionen auf ein konstantes Zeitbudget trifft. Die Auswahl wird von einem Dürfen zu einem Müssen.



Suffizienz und Effizienz

«Einer naturverträglichen Gesellschaft kann man in der Tat nur auf zwei Beinen näherkommen: durch eine intelligente Rationalisierung der Mittel wie durch eine kluge Beschränkung der Ziele. Mit anderen Worten: die „Effizienz-revolution“ bleibt richtungsblind, wenn sie nicht von einer „Suffizienzrevolution“ begleitet wird.»

Wolfgang Sachs (1993)

Suffizienz und Glück

- Suche nach dem richtigen Mass als Weg zum guten Leben
- Optimum statt Maximum
- Weniger ist manchmal mehr
- Mehr Suffizienz bedeutet oftmals mehr Nachhaltigkeit und gleichzeitig mehr Glück (Win-Win Situationen)

Beispiel Win-Win Situation: Reduktion Pendlerverkehr

- weniger Pendeln erhöht die Lebenszufriedenheit
- weniger Pendeln führt zu weniger Umweltbelastung und damit mehr Nachhaltigkeit
- weniger Pendeln reduziert unproduktive Zeitverschwendung

Schlussfolgerungen

- Glück und Nachhaltigkeit (Klimaneutralität) sind kein Widerspruch.
- Verzicht auf mehr Konsum kann als Chance zu einem besseren Leben betrachtet werden.
- Verzicht, der an von aussen gesetzte Verbote gekoppelt ist, wird aber kaum als Chance gesehen.
- Es lohnt sich die Potentiale zu erforschen.